

Ein stilles Örtchen für 175 000 Euro



Ein charmanterer Name soll noch her: Da würde sich etwas zwischen Sanitär-Security und WC-Wächter anbieten. Noch heißt die Truppe Klo-AG – was spätestens bis zur Zeugnisübergabe einen geschmeidigeren Titel bekommen wird – betont Schulleiterin Theresia Wolter.

Doch die Schülerinnen und Schüler dieser offiziellen Schul-AG der Geschwister-Scholl-Schule – sie ist so paritätisch besetzt weil es ja ein Jungen und ein Mädchen-Klo gibt – haben schon jetzt ganze Arbeit geleistet: Gestern wurde

Die Schüler der zuständigen Arbeitsgemeinschaft stellen zusammen mit Schulleiterin Theresia Wolter (4.v.l.) und Lehrer Michael Kösters (3.v.l.) die neue WC-Anlage der Geschwister-Scholl-Realschule vor. Versammelt haben sie sich mit Bürgermeister Georg Moenikes (5.v.l.) und dem Teamleiter Gebäudemanagement der Stadt Emsdetten, Frank Westkamp (6.v.l.), in der separaten Behinderten-Toilette.

die im neuen Glanz erstrahlende Toilettenanlage der Realschule der Öffentlichkeit vorgestellt. Gemeinsam mit Schulleitung, AG-Schülern, Lehrern, Planern von der Stadt und Bürgermeister Georg Moenikes, der sich freute, dieses Projekt aus Sicht des Schulträgers endlich abschließen zu können: „Es wurde häufiger verschoben, in diesem Jahr haben wir nun endlich die Sommerferien nutzen können, um die Toilettenanlage komplett zu erneuern.“ Das sei auch wirklich nötig gewesen.

WC für Rollstuhlfahrer

Und es wurde zu einer Zeit mit dem Umbau begonnen, bevor die langjährige Schulleiterin Karola Keller in den Ruhestand verabschiedet wurde. Sie hatte sich im Interview mit der EV noch darüber gefreut, „dass ich das noch in meiner aktiven Zeit erleben darf. Lange hat die Schule darum gebeten. Zumal wir nun auch noch ein separates WC für Rollstuhlfahrer hinzubekommen.“

Auch das konnte gestern Morgen beim Ortstermin bestaunt werden: „Immerhin haben wir hier 175000 Euro ausgegeben. Eine ganze Menge“, sagte der Bürgermeister, „dafür bekommt man in einigen Orten schon ein kleines Einfamilienhaus.“

An der Realschule hat's an dem stillen Örtchen unter der erneuerten Überdachung für ein Toilettenhaus gereicht, das durchaus modernsten Ansprüchen gerecht wird.

Die Mädchentoilette wurde zugunsten des Behinderten-WC etwas verkleinert. Ansonsten ist alles andere konstant geblieben: Von der Zahl der Waschbecken bis zu den Kloschüsseln, bis hin zur Lage – die Anlage grenzt nach wie vor an die Sporthalle.

Farbverwischungen

Wer das Schüler-WC betritt, der hält kurz inne, bevor er hinein schreitet: „Sieht aus wie gerade gewischt! Ist es aber nicht unbedingt, es liegt eher an den Farbverwischungen des Fliesenbodens, in dem sich Strudel aus Weiß-, Grau- und Schwarztönen vereinen.“

Die eher schlichte, nüchterne Gestaltung setzt sich an Wänden und Becken fort. Eine Idee der zuständigen Schüler-AG, deren Mitglieder berichten, dass man extra dafür eine Schulumfrage gestartet habe: „Und da haben sich eben die allermeisten Schüler für diese schlichten Farben ausgesprochen“ – statt poppig rosa oder quietschig gelb.

Bei Weiß-Grau-Schwarz soll's aber nicht bleiben, das letzte Wort gefallen ist noch nicht bei der Gestaltung. Gerade hat sich die Klo-AG die moderne WC-Anlage einer Realschule in Münster Wolbeck angeschaut: Da gab's Disco-Kugeln und Kronleuchter auf den Toiletten. „Schon ganz gut“, befanden die Besucher aus Emsdetten, „unserer Toilette soll aber anders werden“. Wie, das wird nun entwickelt. Die Schüler übernehmen aber nicht nur das, sie kümmern sich auch um den sanitären Bereich, haben einen Etat, überlegen, was davon eingekauft wird: Von der Klorollen bis zum Deo – bis hin zu kleinen Accessoires, die noch nicht feststehen.

Kein alter Zustand

Das soll nicht nur die Toilette aufwerten, sondern auch verantwortlich machen, die Nutzer einbeziehen, damit das WC nicht ruckzuck wieder so aussieht, wie der Vorgänger: Häufig verdreckt, mit verstopften Rohren und kaputten Fliesen. Gruppen dürfen gar nicht mehr herein, außerhalb der Pausen ist verschlossen und Schüler erhalten den Kloschüssel nur auf Nachfrage beim Lehrer – farblich unterteilt nach Jungen- und Mädchen-WC. Ob die AG der Realschule auf Diemshoff erfolgreich wirtschaftet, das wird sich schnell zeigen: Der Zustand der WC-Anlage dürfte hier für gute Noten die Messlatte sein.
